Es gilt das gesprochene Wort

Laudatio
zur Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen
an Prof. Dr. Werner Grüninger beim Bürgerempfang 2024
Sonntag, den 06. Januar 2024, 11:15 Uhr
Oberbürgermeister Thomas Keck

Sehr geehrter Herr Professor Grüninger,

durch Ihr langjähriges Engagement im Bereich der Ökologie und durch Ihre mittlerweile fast 50-jährige Forschungstätigkeit haben Sie sich um die Stadt Reutlingen sehr verdient gemacht. Dies gilt besonders, wenn es um das Thema Flechten geht. Herr Professor Grüninger, Sie untersuchen seit 1979 an 148 Standorten in und um Reutlingen gemeinsam mit Ihrem Team den Flechtenbewuchs an Apfelbäumen.

Aufgrund ihrer Beschaffenheit können sich Flechten nicht gegen ungünstige Umwelteinflüsse wehren. Sie nehmen Schadstoffe aus der Luft auf und reagieren deshalb sehr spezifisch auf Umweltbelastungen. Die Entwicklung von Flechten über einen längeren Zeitraum ist im Hinblick auf Veränderungen in unserer Umwelt wesentlich aussagekräftiger als technische Messungen. Flechten dienen den Forschern als natürliche Indikatoren für die Belastung der Luft und somit auch für die Beurteilung der Luftqualität in Reutlingen. Das bedeutet, wenn die Verschmutzung der Luft in Reutlingen durch die Zunahme von Verkehr und Besiedlung steigt, dann lässt sich dies anhand des Zustands von Flechten in der Region nachweisen. Positive Entwicklungen können ebenfalls nachgewiesen werden.

Ihre Auswertungen erfolgen seit 1979 alle fünf bis zehn Jahre immer durch dasselbe Team, immer mit der gleichen Erfassungsmethode und immer an denselben Apfelbäumen. Das ist Grundlagenforschung im besten Sinne des Wortes.

Im Jahr 2022 wurde die achte Auflage der Flechtenkarte „Flechten und Luftqualität in Reutlingen“ vorgestellt. 8.760 Flechten an 1.321 Apfelbäumen haben Sie mit Ihrem Team inspiziert und nach standardisierten Methoden ausgewertet. An den Farben der Karte lässt sich auf den ersten Blick erkennen, wo im Stadtgebiet Reutlingen und darüber hinaus die Luft am besten und wo sie verunreinigt ist. Grün, Rosa und Braun stehen für gute, mittlere und schlechte Luftqualität. Im Vergleich mit den bereits bestehenden Karten aus der Vergangenheit lässt es sich auch nachvollziehen, an welchen Stellen im Stadtgebiet es zu Veränderungen gekommen ist.

Die kontinuierliche Flechtenkartierung ist ein weltweit einmaliges Projekt und somit als Alleinstellungsmerkmal der Stadt Reutlingen zu werten. Die Flechtenkarten stoßen unter Wissenschaftlern, aber auch in der Bevölkerung auf breites Interesse.

Aus den Untersuchungsergebnissen von Professor Dr. Grüninger und seinem Team werden wertvolle Erkenntnisse für die Wissenschaft und für die Stadt Reutlingen gewonnen. Die Flechtenkartierung und die Analysen bilden die ökologische Grundlage für Planungsprozesse der Stadt Reutlingen und sind auch wichtige Informationen für die Stadtplanung und Stadtentwicklung. Ich wünsche Ihnen und uns, dass Sie diese wertvollen Auswertungen noch lange weiterführen können.

Herr Professor Grüninger, Ihr wissenschaftliches Interesse an Flechten und die Konsequenzen Ihrer Arbeit für Reutlingen stehen heute im Vordergrund, Sie haben sich jedoch auch auf andere Art und Weise im Stadtgebiet für einen bewussten Umgang mit der Natur engagiert.

Bis 2010 waren Sie immer wieder ehrenamtlicher Berater bei der mehrmals im Jahr stattfindenden Pilzberatung im Naturkundemuseum. Bürgerinnen und Bürger konnten direkt von Ihrem umfangreichen Wissen profitieren.

Auch im Rahmen von Exkursionen für das Naturkundemuseum waren Sie oft im Einsatz, so haben Sie zum Beispiel am Tag des offenen Denkmals große und kleine Besucherinnen und Besucher entlang der Echaz geführt und für neue Erkenntnisse gesorgt. Ihr Name, Herr Professor Grüninger ist ein Gütesiegel für umfangreiches Wissen, das Sie, angepasst auf die jeweilige Zielgruppe, verständlich vermitteln. Sie verstehen es, Ihre Mitmenschen zu informieren und damit zu motivieren, sich selbst mit der Natur in der Umgebung zu beschäftigen.

Eine schöne Möglichkeit, sich vertieft in den Naturraum Reutlingen zu begeben, ist der im September 2003 freigegebene Kalktufflehrpfad in Gönningen, bei dessen Planung Sie Herr Professor Grüninger sich maßgeblich eingebracht haben. 13 Schautafeln mit Bild und Text, welche die Landschaft des oberen Wiesaztales, ihre Geologie sowie ihre Pflanzen- und Tierwelt erklären, wurden an einem 2,5 Kilometer langen Wanderweg zwischen Gönningen und der Wiesaz-Quelle aufgestellt.

Rund 20 Jahre später würde man vielleicht keine Schautafeln, sondern eine App entwickeln, aber das Ergebnis wäre das gleiche. Dieser Lehrpfad macht die besondere Bedeutung des Kalktuffs für das Stadtgebiet, für die Region und auch weit darüber hinaus nachvollziehbar. Damit trägt er zu einem bewussten Erleben und zu einer vertieften Wahrnehmung der eigenen Umgebung bei und ist ein Beitrag zum Naturschutz.

Herr Professor Grüninger, ob Flechten oder Kalktuff, Sie lassen uns alle an Ihrer Neugierde und auch an Ihren Erkenntnissen teilhaben. Als Zeichen des Dankes für Ihr langjähriges und vielfältiges Engagement im Bereich der Ökologie und der Forschung überreiche ich Ihnen, Herr Professor Grüninger die Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen.

Mitzeichnung

40-2 40-1 III